

# Freundesbrief

**DIALOG Bad Essen** ◊ **Kinderhaus Wittlager Land e. V.** ◊ **Charly's Kinderparadies e. V.**  
**Mai bis Juli 2015**

Nr. Dialog Bad Essen – Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Veranstaltungen im Haus Sonnenwinkel
- Lars Herrmann übernimmt Öffentlichkeitsarbeit
- Meller Kindergarten blickt auf ereignisreiche Monate
- Krippe setzt auf eigenes Sprachkonzept „Literacy“
- Erzieherinnen und Eltern lernen noch dazu
- Wohngruppe am Maschweg steht kurz vor Eröffnung
- Ombudsfrau Johanna Krause: „Anwältin“ der Kinder
- Ferien-Sprachcamp soll Integration erleichtern
- Bildungsseminar für Jugendliche aus Pflegefamilien
- Ferien-Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Vier Prokuristen sorgen für klare Strukturen

**Liebe Leserinnen und Leser,**

nun ist es schon sehr lange her, dass der letzte Freundesbrief erschienen ist. Seitdem hat sich innerhalb unserer Tätigkeiten sehr vieles weiterentwickelt. Wir nehmen in diesem Jahr insbesondere die internen Strukturen und die Vernetzung der einzelnen Fachbereiche ganz bewusst in den Blick und entwickeln unsere Strukturen so weiter, dass die unterschiedlichen Netzwerke von „internen und externen“ Kooperationspartnern noch effektiver agieren können.

Im Rahmen der Netzwerkoptimierung gilt wohl generell das Motto: „Wer reden kann, ist klar im Vorteil“. Insbesondere die Besprechungskultur – „Wer spricht wann mit wem?“ und „Wie erfahren wir voneinander?“ – Bedarf eines sehr genauen Blickes.

Zu diesem „Blick“ gehört auch das Bekanntmachen von Angeboten, Ideen und Entwicklungen. Innerhalb der einzelnen Einrichtungen, jedoch auch nach außen. Eltern, Facheinrichtungen sowie Gemeinde und Politik als Ansprechpartner für unsere Ideen wissen oft nicht, wie wir uns aufgestellt haben und vor welchen Hintergründen wir unsere Entscheidungen treffen. Transparenz (unter Wahrung des Datenschutzes) ist damit ein wesentlicher Stichpunkt unseres Handelns.

Deshalb freue ich mich besonders, dass es uns gelungen ist, Lars Herrmann als Pressereferenten kooperationsübergreifend für alle Bereiche anzustellen. Er hat auch für diesen Freundesbrief die Texte geschrieben und die Bilder gemacht.

In dieser Ausgabe finden sie außerdem erstmalig Berichte über einen unserer wohl engsten Kooperationspartner: Charly's Kinderparadies e.V.. Durch die nun jahrelange gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Krippenträgers konnten schon viele gute „frühe präventive Hilfen“ verankert werden. Mal im Einzelfall, mal als Projekt. Eine Zusammenarbeit, die aufgrund der hohen Fachlichkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Spaß macht. Dafür von unserer Seite ein ausdrücklicher Dank.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass die Artikel Ihr Interesse finden.

**Tim Ellmer, Geschäftsführer Kinderhaus Wittlager Land gGmbH**

**Besuchen Sie uns  
im Internet!**

**Werden Sie unser Freund auf  
Facebook!**

[www.facebook.com/haussonnenwinkel](http://www.facebook.com/haussonnenwinkel)

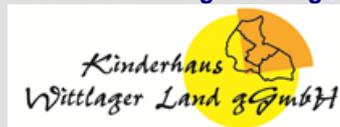
**Dialog Bad Essen**



für  
familienorientierte  
Sozialarbeit

[dialog-badessen.de](http://dialog-badessen.de)

**Kinderhaus Wittlager Land gGmbH**



[kinderhaus-wittlagerland.de](http://kinderhaus-wittlagerland.de)

**Haus Sonnenwinkel**



[haussonnenwinkel.de](http://haussonnenwinkel.de)

**In Kooperation**



[charlyskinderparadies.de](http://charlyskinderparadies.de)

## Veranstaltungstermine Juni bis August in der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel



### **Mo. 08.06. 9.30 – 11.30 Uhr Krabbelfrühstück**

In der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel findet ein Krabbelfrühstück in netter Atmosphäre statt. Die Kleinen finden genügend Platz zum Spielen, Krabbeln und Toben. Preis: 8,00 € pro Erwachsener. **Anmeldung erforderlich!**

### **Fr. 12.06. – So. 14.06. Entspannungswochenende „Ruhe in Dir“**

Entspannungswochenende in einem angenehmen und ruhigen Ambiente zur Erlernung der Progressiven Muskelrelaxation (PMR) nach E. Jacobsen im Kompaktkurs, insbesondere für Personen mit Stressbelastungen, berufstätige gesetzlich Versicherte mit hoher zeitlicher Beanspruchung. Preis: 195,00 € pro Person **Anmeldung erforderlich!**

### **So. 14.06. 9 – 11.30 Uhr Familienfrühstück mit Kinderbetreuung**

Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in netter Atmosphäre. Für Kinder gibt es ein Spiel-, Bastel- und Bewegungsangebot unter Anleitung von Erzieherinnen. Preis: Kinder ab 3 Jahren 1,00 € pro Lebensjahr; Erwachsene 12,00 €. **Anmeldung erforderlich!**

## **Juli**

### **Sa. 04.07. Familien-Grillfest**

**Fr. 10.07. – So. 12.07. Entspannungswochenende „Ruhe in Dir“**  
siehe 12.06 – 14.06.

**So. 12.07. 9 – 11.30 Uhr Familienfrühstück mit Kinderbetreuung**  
siehe 14. Juni.

**Mo. 13. Juli 9.30 – 11.30 Uhr Krabbelfrühstück**  
siehe 8. Juni.

**Mo. 20.07. – Fr. 24.07. Gesundheitswoche**  
In herrlicher Natur, direkt am Wald, abseits vom Trubel, unter fachlicher und qualifizierter Anleitung werden Sie aktiv. Sportliche Aktivitäten zur Steigerung der Ausdauer (Grundkurs Nordic Walking) und/oder gezieltes Trainingsprogramm für den gesunden Rücken in Form von Kompaktkursen erwarten Sie. Entspannungsstunden runden das

Programm ab. Preis: Erwachsene 350 € pro Person. **Anmeldung erforderlich!**

### **Do. 23.07. 9.30 – 12.30 Uhr Ferien im Wald**

Zum Auftakt der Sommerferien erkunden die Schüler das Wiehengebirge. Preis: 9,00 € pro Kind (5-11 Jahre). **Anmeldung erforderlich!**

### **Di. 28.07. 9.30 – 12.30 Uhr Im Land der Indianer**

Kinder tauchen ein in die Welt der Apachen, Sioux und Comanchen. Preis: 9,00 € pro Kind (5-11 Jahre) **Anmeldung erforderlich!**

**Do. 30.07. 9.30 – 12.30 Uhr Im Land der Indianer**  
siehe oben.

## **August**

**Fr. 07.08 – So. 09.08. Entspannungswochenende „Ruhe in Dir“**  
siehe 12.06. – 14.06.

**So. 09.08. 9 – 11.30 Uhr Familienfrühstück mit Kinderbetreuung**  
siehe 14.06.

**Mo. 10.08. 9.30 – 11.30 Uhr Krabbelfrühstück**  
siehe 08.06.

**Mo. 10.08. bis Fr. 14.08. 8 – 17 Uhr Jugendbildungsseminar „X-Treme“**  
Abenteuer, Fun & Action für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren (siehe Seite 10, auch vom 17. bis 21. August). **Anmeldung erforderlich!**

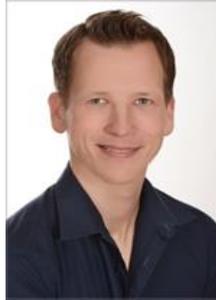
**Mo. 24.08. – Fr. 28.08. Erlebnistage Abenteuer**  
Der Kulturraum Bad Essen wird genau unter die Lupe genommen, um herauszufinden, wie unsere Vorfahren gelebt haben (siehe auch Seite 10). **Anmeldung erforderlich!**

**Di. 25.08. 9.30 – 12.30 Uhr Experimente rund um das Thema Wasser**  
Schüler lernen Wissenswertes über das nasse Element. Preis: 9,00 € pro Kind (5-11 Jahre). **Anmeldung erforderlich!**

**Do. 27.08. 9.30 – 12.30 Uhr Waldolympiade**  
Eine rasante Rallye durch den Wald (5-11 Jahre). Preis: 9 € pro Kind. **Anmeldung erforderlich!**

## Neuer Mitarbeiter: Lars Herrmann kehrt in die Heimat zurück

In der Heimat ist es doch am schönsten: Lars Herrmann hat dem Oldenburger Land nach dreieinhalb Jahren den Rücken gekehrt und ist seit dem 1. März als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Kinderhaus Wittlager Land, Dialog, Haus Sonnenwinkel und Charly's Kinderparadies tätig.



Nach dem Volontariat, der Ausbildung zum Redakteur, arbeitete er in der NWZ-Redaktion in Nordenham (Landkreis Wesermarsch). Der Kontakt nach Bad Essen riss aber nie ab. Lars Herrmann trainierte während all der Jahre weiter die U-8-Basketballmannschaft des TuS aus dem Kurort und war an den Wochenenden als Trainer, Spieler, Schiedsrichter oder Zuschauer in der Sporthalle anzutreffen.

Der 27-Jährige ist in Wittlage aufgewachsen und in Bad Essen zur Schule gegangen, bevor es ihn nach dem Studium (Politikwissenschaft und Social Sciences an der Universität Osnabrück) im Oktober 2011 zur Nordwest-Zeitung (NWZ) nach Oldenburg verschlug.

Mit seiner Frau Natalie wohnt er auf einem Pferdehof in Vehrte (Gemeinde Belm).

## Kindergarten: In neun Monaten schon viel erreicht



Johannes „Jopie“ Heesters hat einmal gesagt: „Ein Kompliment ist die charmante Vergrößerung einer kleinen Wahrheit.“ Eine

Aussage, die auch für Charly's Kindergarten in Melle gilt. „Wenn Eltern das erste Mal bei uns zu Gast heißt es oft: ‚Das ist ja wie zu Hause hier‘. Sie wissen die familiäre Atmosphäre zu schätzen“, freut sich Marion Schaefer. Zu Recht: Was die Leiterin und ihr Team in den vergangenen neun Monaten geleistet haben, verdient großen Respekt.

Bevor die ersten zwölf Kinder am 18. August 2014 im Haus am Buddenkamp spielen, basteln und toben konnten, mussten erst einmal die Räume hergerichtet, Mitarbeiter gefunden und Spielgeräte aufgebaut werden – und das alles binnen sechs Wochen. „Ab dem 1. August haben wir uns 14 Tage lang in Charly's Krippe eingearbeitet, um uns auch als Team zu finden“, erinnert sich Marion Schaefer.

Inzwischen sind fast sieben Monate vergangen, und die ersten Feste wie Laternenumzug sind gefeiert. „Der Nikolaus war natürlich auch da, und das Interesse am Tag der offenen Tür war groß“, berichtet die Leiterin. Die Nachbarn seien sehr interessiert daran gewesen, was aus dem Gebäude geworden ist. „Sie freuen sich, dass die Kinder hier einen schönen Platz gefunden haben.“ Apropos Platz: Der Garten- und Terrassenbereich wurde umgestaltet. Unter an-

derem können die Kinder nun ein neues Klettergerüst und eine neue Rutsche nutzen.

Viele der aktuell 17 Kindergartenkinder waren vorher nur wenige Meter entfernt in Charly's Krippe an der Riemsloher Straße. „Wir verstehen uns als eine Einrichtung in zwei Häusern“, sagt Marion Schaefer. Der Kindergarten habe sich ebenso wie die Krippe die Sprachförderung zum Ziel gesetzt und greife das Literacy-Konzept aus der Krippe auf: „Wir legen viel Wert auf alltagsintegrierte Sprachförderung. Außerdem stehen unserer Erzieherin und Sprachförderkraft Janine Klanke zusätzlich 1,5 Stunden pro Woche für die Sprachförderung zur Verfügung.“

Positiv wirkt sich dabei aus, dass in einer kleinen Gruppe gearbeitet wird. „Das macht die individuelle Betreuung einfacher“, betont Marion Schaefer. Und die ist auch notwendig, denn: In der Gruppe sind auch Kinder mit Migrationshintergrund. „Ein Junge kam im September zu uns und konnte kaum ein Wort Deutsch. Er geht nach dem Sommer in die Schule und hat sich klasse entwickelt“, freut sich die Leiterin.

Dann kann und wird der Junge sicherlich beweisen, dass in diesem Lob sogar mehr als nur ein Funken Wahrheit steckt.



## Krippe: Mit kleinen Schritten die Welt erkunden



„Viele kleine Menschen können in vielen kleinen Schritten die Welt erkunden.“ Das ist der Leitspruch aller Charly's-Kinderparadies-Einrichtungen, egal ob in Melle, Bad Essen, Lintorf oder Osnabrück. „Und wir holen das Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht“, verspricht Thalea Künker, Leiterin der Krippe in Melle. Im vergangenen Jahr ist diese Grundhaltung auch offiziell bestätigt worden: Die Krippe hat vom Pädquis-Institut das „Deutsche Kindergarten Gütesiegel“ für besonders hohe pädagogische Qualität erhalten – als einzige in der Stadt. Die Einrichtung an der Riemsloher Straße konnte vor allem mit der pädagogischen Arbeit und dem Miteinander mit den Eltern punkten. „Wir sind eine vergleichsweise kleine Krippe mit familiärer Atmosphäre, können dadurch aber intensiven Kontakt zu den Eltern halten. Sie werden von uns wahr- und ernstgenommen“, sagt Thalea Künker.

Dies gelte ohnehin für alle Familien und Kinder, egal welcher Herkunft oder mit welcher Beeinträchtigung. „Alle Mädchen und Jungen sind bei uns willkommen und geben uns die Möglichkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen. Sie werden als Bereicherung für die Einrichtung angesehen“, betont die Leiterin.

In der Schnecken- (Ganztag) sowie in der Zwergengruppe (Vormittag) werden je zwölf Kinder (ab dem 2. Monat bis zum vollendeten 3. Lebensjahr) von drei Erzieherinnen betreut. Die kleinen Gruppen

ermöglichen es Thalea Künker, Solveigh Dyck, Alena Aleksic, Elena Hoppe, Helena Schulz, Madeleine Kaja, Stefanie Bussler und seit kurzem auch Sigrid Knigge, individuell auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes einzugehen. Im Mittelpunkt stehe seit der Eröffnung vor zehn Jahren die Erfüllung der Grundbedürfnisse emotionale Sicherheit und Geborgenheit sowie die Sprachförderung.

Die Sprachförderung erfolgt nach dem Literacy-Konzept (Bild-Schrift-Verfahren). Entwickelt wurde es von Anna Peters, die die Meller Krippe bis 2014 leitete und nun für den Bereich Qualitätsmanagement zuständig ist. Ziel des Literacy-Konzeptes ist es, das Symbolverständnis beziehungsweise -bewusstsein, die Wahrnehmung von Schriftzeichen, das Interesse am Schreiben, den Umgang mit Büchern und den Wortschatz zu fördern. Außerdem stehen Erzieherin Elena Hoppe 1,5 Stunden pro Woche für die Sprachförderung zur Verfügung. Angelika Thole-Sicken (Sprachexpertin des Landkreises) finde das Konzept sehr gut, freut sich Thalea Künker.



Auch Charly's Kindergarten am Buddenkamp, der nur wenige Meter von der Krippe entfernt liegt, arbeitet mit dem Literacy-Konzept und legt besonderen Wert auf die Sprachförderung in einer kleinen Gruppe. Viele Kinder aus Charly's Krippe wechseln in diesen Kindergarten, weil bei Leiterin Marion Schaefer dieselben Werte gelten und gelebt werden.

Im kommenden Jahr wird sich die Krippe wieder den Pädquis-Prüfern stellen. Bis dahin sollen einzelne, ohnehin schon gute Bereiche und Prozesse noch besser werden – nach und nach, in vielen kleinen Schritten.



## Erzieherinnen und Eltern lernen auch noch dazu

„Wer Aggressionen generell stilllegt, legt die Neugierde, Entwicklung und Lernbereitschaft des Kindes still.“ Diese Meinung vertritt der bekannte Erziehungsberater und Autor Jan Uwe Rogge. Auch Sabine Busmann warnt davor, schubsende, kratzende oder gar beißende Kinder gleich als „Problemfälle“ abzustempeln. In einem interessanten wie kurzweiligen Vortrag gab die Leiterin der evangelischen Kinderkrippe in Osnabrück am Mittwochabend Tipps, wie Konflikte unter Kindern altersgerecht gelöst werden können.

Der Vortrag war Teil eines Elternabends, zu dem die Charly's-Kinderparadies-Einrichtungen aus Bad Essen, Lintorf, Melle und Osnabrück sowie der Natur- und Erlebniskindergarten aus dem Kurort eingeladen hatten. Unter den 38 Gästen im Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg waren Erzieherinnen und Eltern. „Ich bin begeistert von der Resonanz und denke, dass beide Seiten von diesem Abend profitieren werden“, freute sich Susanne Herrmann, Leiterin der Krippe in Lintorf.

Ihre Mitarbeiterinnen hatten ein Rollenspiel vorbereitet. Die Situation: Ein Kind stößt den Bauklotzturm eines anderen Kindes um, woraufhin das bauende Kind dem anderen in den Arm beißt. Sabine Busmann sammelte zunächst die Vorschläge der Anwesenden, wie dieser Konflikt gelöst werden könnte. „Aggression ist nicht immer die Intention, jemanden zu verletzen oder zu schädigen. Es kann auch neugieriges Erforschen bedeuten“, sagte die Sozialpädagogin. Gründe für aggressives Verhalten – im positiven Sinne – seien meist die kindliche Entwicklung, Erfahrung von Kausalität (Was passiert wenn ...), der Wunsch nach Aufmerksamkeit oder Imitationsverhalten. Auch die emotionale Situation und die Umgebung können eine Rolle spielen. „Der Tag im Kindergarten ist wie ein Arbeitstag für Ihren Nachwuchs.

Die Kinder sind erschöpft und brauchen danach erst einmal Ruhe“, lautete ihr Rat an die Eltern: „Achten Sie auf den Tagesablauf.“

Anschließend ging Susanne Busmann auf die kindlichen Bedürfnisse emotionaler, sozialer, vitaler und kognitiver Art ein: „Sie müssen im Gleichgewicht sein und sind nicht getrennt voneinander zu verstehen. Kein Bedürfnis ist wichtiger als das andere.“ Dennoch sei es wichtig, dem Kind auch die Möglichkeit zu geben, unangenehme Gefühle zu ertragen und sich eventuell selbst zu beruhigen. Zur Stärkung der Persönlichkeit eines Kindes gehöre es ebenfalls, ein „Nein“ des Kindes auch mal zu akzeptieren und ernst zu nehmen.

Aber was sind die Ursachen für aggressives Verhalten? Um diese herausfinden zu können, müsse die Gesamtsituation in Betracht gezogen werden: Was ist zuvor oder danach geschehen? Eignet sich die Auffälligkeit immer am selben Ort? Wie lange hält das Problemverhalten an? „Wenn es in der Kita passiert, müssen sich die Erzieherinnen darum kümmern – nicht die Mütter der Kinder, die aneinander geraten sind“, betonte Susanne Busmann. Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte sei es jedoch, die Eltern unter Einhaltung der Schweigepflicht zu informieren, sich mit ihnen auszutauschen und das Kind weiter zu beobachten.

In sechs Gruppen setzten sich die Eltern und Erzieherinnen abschließend mit folgenden Aspekten auseinander: „Wenn mein Kind aggressiv reagiert, dann reagiere ich meist ...“, „Das macht das Verhalten schlimmer ...“ und „Das hilft uns, wieder ruhiger miteinander umzugehen ...“. Es folgte ein reger Austausch der Gruppen. Neugierde, Entwicklung und Lernbereitschaft der Eltern und Erzieherinnen wurden an diesem Abend jedenfalls nicht stillgelegt.



## Wohngruppe Maschweg steht kurz vor der Eröffnung

Noch sind die Handwerker im Maschweg fleißig am vermessen, schrauben und hämmern. Doch am 1. Juli 2015 weicht der Baustellenlärm im Bad Essener Ortsteil Eielstädt dem Klang vieler Kinderstimmen. Dann eröffnet die neue koedukative Wohngruppe der Dialog gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für familienorientierte Sozialarbeit.

Die Dialog gGmbH ist bereits Träger von Einrichtungen in Wittlage, Wimmer, Heithöfen und Schleddehausen. Die Wohngruppen haben vor allem eine Gemeinsamkeit: die Lage in der Natur, ohne jedoch vom Ortskern abgeschnitten zu sein. Dies gilt auch für das Haus am Maschweg: Ein öffentlicher Spielplatz liegt direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite, ein Supermarkt und die Schulen (Grundschule, Oberschule, Gymnasium) sind in nur wenigen Gehminuten zu erreichen. Die Lage am Fuße des Wiehengebirges ermöglicht zudem viele Wald-, Natur- und Freizeitmöglichkeiten.

In den Maschweg ziehen in erster Linie bindungsgestörte und/oder traumatisierte Kinder und Jugendliche ein. Angedacht sind zwei Kleingruppen (je vier Plätze, ab 6 Jahre) getrennt nach Jungen und Mädchen sowie ein individualpädagogischer Platz als Vorstufe zum Betreuten Wohnen (ab 16 Jahre beziehungsweise nach Verhandlung mit dem Jugendamt auch ab 14 möglich). Vorrangig werden Geschwisterkinder, die bereits in Wohngruppen der Dialog gGmbH leben, am neuen Standort gemeinsam einziehen.

Eine Hausleitung wird werktags von 8 bis 17 Uhr zur Verfügung stehen, zwei Gruppenleiter kommen hinzu. 4,2 Stellen werden für pädagogische Fachkräfte im Gruppendienst vorgehalten. Fachdienste sollen für psychologische Betreuung und arbeitspädagogische Angebote sorgen. Dank der jahrelangen Arbeit in den anderen Wohngruppen

steht der Dialog gGmbH ein Netzwerk von Kooperationspartnern zur Seite, etwa das Kinderhaus Wittlager Land (unter anderem der Jugendtreff Trio in Bad Essen), Logopäden, Ergotherapeuten oder die Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg, in der Eltern der untergebrachten Kinder einmal pro Monat kostenfrei übernachten können. Im Wittlager Land gibt es zudem viele für Kinder und Jugendliche attraktive Vereine, zum Beispiel den TuS Bad Essen, Freiwillige Feuerwehren oder THW-Ortsgruppen.

Zum Konzept der Einrichtung gehört ein verhaltenstherapeutisch-orientierter Herausforderungsplan mit täglichen Abendrunden, in denen Sozialverhalten, Emotionalität und Lebenspraxis altersgerecht eingeübt und besprochen werden. Verstärkersysteme wie Wochensieger oder Quartalsziele, zum Beispiel ein Zoo- oder Kinobesuch gemeinsam mit dem Bezugspädagogen, werden in den Dienstbesprechungen konkretisiert. Viel Wert wird zudem auf die Partizipation der Kinder gelegt, etwa in großen Gruppenrunden oder als Gruppensprecher. Wochenendaktionen, erlebnisorientierte gruppenübergreifende Angebote, Ferienfreizeiten, Vereinsanbindung spätestens nach einem Jahr, Konzepte bis zur Verselbständigung, wöchentliche Dienstbesprechungen in der Schulzeit, Fallbesprechungen zur Überprüfung der Zielvereinbarungen (zweimal pro Jahr), regelmäßige Fortbildungen sowie halbjährliche Berichte und Hilfeplangespräche sind ebenfalls im Konzept verankert.

In den Einrichtungen der Dialog gGmbH hat sich das Ombudssystem bewährt, weshalb es auch in den Maschweg Einzug halten wird. Johanna Krause wird ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen haben, mit denen sie sich nicht sofort an die pädagogischen Mitarbeiter wenden möchten.



## Ombudsfrau Johanna Krause: Die „Anwältin“ der Kinder

„Ich bin keine Richterin“, stellt Johanna Krause klar. „Ich verhängte keine Strafen, sondern gebe meine Einschätzung ab.“ Die Diplom-Pädagogin fungiert neben ihrer Tätigkeit als Schulbegleiterin an der Grundschule Lintorf nämlich auch als so genannte Ombudsfrau. Was bedeutet das? „Ich bin die persönliche und unabhängige Vertrauensfrau für alle Kinder und Jugendlichen, die im Zuge der Jugendhilfe stationär in einer Wohngruppe der Dialog gGmbH untergebracht sind“, erklärt Johanna Krause.

Seit dem 15. Januar 2014 hat sie ein offenes Ohr für die Beschwerden, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen nicht an die Betreuer wenden möchten. Diese externe Beschwerdemöglichkeit diene dazu, dass Machtgefälle zwischen Kindern und Erziehern ein Stück weit auszugleichen. „Ich nehme all ihre Aussagen ernst, hinterfrage aber natürlich auch viel“, sagt Krause. Deshalb achtet sie bei ihren wöchentlichen Besuchen in den Dialog-Einrichtungen auf viele Details. Wie verhält sich das Kind gegenüber den Mitbewohnern? Mit welcher Erzieherin oder mit welchem Erzieher ist es (wieder) aneinander geraten? Solche Beobachtungen berücksichtigt die Kinder- schutzfachkraft, bevor sie sich eine Einschätzung erlaubt.

Wenn es keine Beschwerden gibt, nutzt sie die Zeit, um mit den Kindern und Jugendlichen zu reden, zu spielen und um sie noch besser kennenzulernen: „Damit ich im Fall einer Beschwerde besser einschätzen kann, ob es sich um eine subjektive Ansicht des Kindes oder eine tatsächliche Beschwerde handeln könnte.“ Johanna Krause besucht jede Gruppe einmal pro Woche zu einer bestimmten Uhrzeit. Kin-

der und Jugendliche können sie persönlich ansprechen oder ihr eine Nachricht in den Briefkasten stecken. Dieser kann nur von der Ombudsfrau geöffnet werden. Über Handy und per Mail ist sie ebenfalls ständig zu erreichen.

Ein schwerer Fall, etwa Missbrauch oder Vernachlässigung, sei ihr noch nicht untergekommen. „Aber manchmal fühlen sich die Kinder und Jugendlichen im Alltag ungerecht behandelt. Meine Aufgabe ist es, der Situation angemessen zu handeln und einzuschätzen, in welche Kategorie eine Beschwerde fällt“, sagt die Diplom-Pädagogin. Hierzu führt sie Einzelgespräche mit dem Kind und dem Beteiligten, ehe sie beide Seiten an einen Tisch holt und versucht zu schlichten: „Ziel ist es, das Verhalten zu reflektieren, damit beide Seiten wieder gut im Alltag miteinander auskommen.“

Das Ombudssystem hat sich in den Dialog-Einrichtungen längst etabliert. Zurzeit werde das Konzept leicht überarbeitet, damit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser einbezogen werden. Anfangs seien manche Pädagogen nämlich skeptisch gewesen. Doch sie habe ihnen schnell klar machen können, dass sie eben keine Richterin ist – sondern, um im Juristen-Jargon zu bleiben, eher eine „Anwältin der Kinder“. Inzwischen bitten die Pädagogen Johanna Krause auch um Rat und Hilfe, etwa wenn sie das Gefühl haben, dass das Kind Sorgen hat, aber nicht mit ihnen darüber sprechen möchte. „Sie wissen jetzt, dass ich keine Richterin bin“, stellt sie klar. Was aber noch nicht alle wissen: Ab dem 22. Mai heißt sie Johanna Walkenhorst. Der Name mag sich ändern. Ihre Funktion bleibt aber gleich.

✂

### Wir möchten unsere Emailadressliste erweitern:

Bitte kreuzen Sie an in welcher Versandform Sie den Freundesbrief zukünftig wünschen und schicken Sie an:

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Meller Str. 3, Fax: 05472/948853

49152 Bad Essen Email: [larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de)

Ich möchte den Freundesbrief als Email im PDF-Format erhalten, bitte schicken Sie diesen an folgende Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte den Freundesbrief nicht mehr erhalten.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_



Hand in Hand für das Familien-Sprachcamp (von links): Nils Bollhorn, Tim Ellmer, Sarah Peters, Cleo Sosnowski (alle Kinderhaus Wittlager Land), Maike Bosold, Günter Harmeyer und Carsten Lücke (alle Bürgerstiftung).



## Ferien-Sprachcamp soll Integration erleichtern

Türken und Kroaten, Rumänen und Russen, Portugiesen und Polen: Im Wittlager Land wohnen Mitbürgerinnen und Mitbürger vieler verschiedener Nationen. Um den Einwanderern die Integration zu erleichtern, organisiert das Kinderhaus Wittlager Land ein Ferien-Sprachcamp für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Sie sollen in den Herbstferien vom 16. bis 23. Oktober im Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg die deutsche Sprache mit abwechslungsreichen Bewegungselementen verknüpfen, um Sprachbarrieren abzubauen. Hauptförderer ist die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

„Mit sportlichen Aktivitäten für die ganze Familie, Sprach- und Bewegungsspielen für die Kinder und kulturellen Bildungsangeboten für die Eltern wollen wir ihnen die deutsche Kultur näherbringen sowie das interkulturelle Zusammenleben und die Sprachentwicklung fördern“, erklärt Cleo Sosnowski, die beim Kinderhaus Wittlager Land für den Bereich Inklusion sowie für die Freizeit- und Projektgestaltung verantwortlich ist. „Sämtliche Freizeitaktivitäten verknüpfen Sprache, Bewegung und Rhythmik.“

Zielgruppen seien Familien mit Migrationshintergrund sowie aus benachteiligten oder bildungsfernen Schichten. Aber auch Kinder mit der Herkunftssprache Deutsch können teilnehmen. Die

Kinder sollten zwischen 5 und 10 Jahre alt sein und die Grundschule besuchen. Etwa 20 Kinder und jeweils mindestens ein Elternteil sollen einen Platz bekommen können. „Ältere oder jüngere Geschwister sind auch willkommen“, betont Cleo Sosnowski.

Wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme sei die Feststellung eines Sprachförderbedarfs bei den Kindern.

Cleo Sosnowski und ihre Kollegin Sarah Peters haben Elternbriefe in die in die jeweiligen Sprachen übersetzen lassen. Eine Anfrage bei den kooperierenden Grundschulen in Bad Essen, Lintorf und Bohmte (Erich-Kästner-Schule) hatte einen Bedarf an folgenden Sprachen ergeben: Türkisch, Kurdisch, Russisch, Rumänisch, Albanisch, Kroatisch, Portugiesisch, Arabisch, Polnisch und Englisch.

Das Sprachcamp wird von Diplom-Sozialpädagogen mit entsprechenden Zusatzausbildungen in Bezug auf Migrationsarbeit, von Logopäden, Übungsleitern aus den Sportvereinen, Bewegungsmentoren sowie Lehrern und Erziehern aus den Grundschulen und Kitas begleitet. Als Grundlage dienen die Rahmenrichtlinien „Deutsch als Zweitsprache“ des Niedersächsischen Kultusministeriums, die DJI-Studie „Bewegung und Sprache“ sowie ergänzende

Texte des NIFBE (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung).

Die Themenblöcke werden in unterschiedlichen Kontexten wiederholt. Die Familien bekommen zudem täglich einen Fragebogen zur Selbstevaluation und Rückmeldung des Camp-Teams. Am Ende der Woche gibt es eine Mappe mit sämtlichen Inhalten. Angedacht sind zudem Folgecamps, um an individuellen Defiziten arbeiten zu können, um die Familien so an eine gesellschaftsfähige Kommunikation heranzuführen zu können.

Im Laufe der Woche stehen unter anderem Geocaching, eine Tour mit einem Drachenboot, ein Besuch im Hochseilgarten und ein Ausflug in ein Schwimmbad an.

Das Ferien-Sprachcamp für Familien kommt gut an: Die Bürgerstiftung Bad Essen fördert in der Regel zwar nur Projekte in der hiesigen Gemeinde. „In diesem Fall machen wir aber gern eine Ausnahme, da das Thema über die Gemeindegrenze hinaus von Bedeutung ist“, erklärt Vorstandsmitglied Günter

Harmeyer. Die Bürgerstiftung unterstützt das Projekt des Kinderhauses Wittlager Land mit 1000 Euro. Cleo Sosnowski und Sarah Peters freuen sich über die großzügige Spende.

Der Bereich Bildung und Erziehung beschäftigt die Mitglieder der Bürgerstiftung immer wieder. „In den vergangenen Jahren hat sich der Schwerpunkt in diesem Zusammenhang auf die Integration verlagert“, sagt Harmeyer: „Wir waren uns daher schnell einig, dass wir diese Initiative unterstützen wollen.“ Die weiteren Ziele sind vor allem die Förderung der Kunst und Kultur, der Jugendhilfe und des Heimatgedankens.

Erste Gesprächsrunden mit Vertretern der kooperierenden Grundschulen aus Bad Essen, Lintorf und Bohmte (Erich-Kästner-Schule) haben laut Sosnowski und Peters gezeigt, dass Interesse an solch einem Sprachcamp besteht. Die Inhalte beziehen sich auch auf den Schulalltag der Kinder. „Was gehört wohin in die Schultasche? Wie sieht der Alltag nach Schulschluss aus? Was sollte auf dem Schreibtisch stehen? Dies und mehr wollen wir mit den Eltern erarbeiten“, berichtet Cleo Sosnowski.

## Freizeit für Jugendliche aus Pflegefamilien

Soziale Kompetenzen stärken, die eigenen Grenzen und die der Mitmenschen wahrnehmen sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken: Das sind die wesentlichen Ziele eines Bildungsseminars für Jugendliche aus Pflegefamilien. Das Kinderhaus Wittlager Land bietet Zwölf- bis 16-Jährigen vom 26. Juli bis 2. August die Chance, an einem erlebnispädagogischen Bildungsseminar mit Elementen der Selbstbehauptung teilzunehmen.

Die Jugendlichen verbringen die Woche im Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg. Betreut werden sie von zwei pädagogischen Fachkräften, von bis zu drei ehrenamtlichen Mitarbeitern und von den Kooperationspartnern Games and Ropes Erlebnispädagogik und soziale Entwicklung GmbH sowie Lars Geisler vom Büro 49.

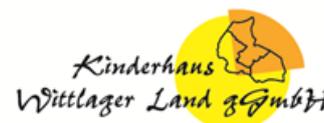
Ein Zusammenwirken von Spiel-, Erlebnis- und Naturerfahrungspädagogik soll die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer stärken und zugleich Gruppenprozesse in Gang setzen, damit ein Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl vermittelt wird. Im Zuge der erlebnispädagogischen Angebote können die Teilnehmer sich im Wiehengebirge im Hoch- und Niedrigseilgarten beim Klettern behaupten und sich beim Bogenschießen ausprobieren. Beim Selbstbehauptungs- und Kompetenztraining können

sie neue Fähigkeiten an sich entdecken. Außerdem bekommen sie Handlungsalternativen für Konfliktsituationen vermittelt, und sie werden in ihrer individuellen Persönlichkeit gestärkt.

„Im Mittelpunkt der Trainingseinheiten stehen die Selbstsicherheit der Jugendlichen, die Verbesserung von Gruppendynamik und die Förderung individueller sozialer Kompetenzen. Sie sollen lernen, eigene Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche auszudrücken, ohne dabei in Angst zu geraten, nicht mehr geliebt, abgelehnt oder abgewertet zu werden“, erklärt Cleo Sosnowski, die das Seminar gemeinsam mit Sarah Peters plant und organisiert.

Zudem sollen durch verschiedene Spiele sozial unangemessenes Verhalten aufgezeigt und unterschiedliche Handlungsalternativen angeboten werden. „So wird das Miteinander in der Schule, im privaten Umfeld sowie im familiären Rahmen verbessert“, ist Cleo Sosnowski überzeugt.

Das Seminar ist für zehn bis 20 Jugendliche aus Pflegefamilien aus Niedersachsen konzipiert. Anmeldungen können ab sofort per Mail an [cleososnowski@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:cleososnowski@kinderhaus-wittlagerland.de) oder unter der Telefonnummer 0160/3628734 erfolgen.



## Drei Ferien-Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Das Kinderhaus Wittlager Land hat in Zusammenarbeit mit dem Haus Sonnenwinkel auch für dieses Jahr wieder einige Ferien-Freizeiten organisiert.

Das Jugendbildungsseminar „**X-Treme**“ verspricht Abenteuer, Fun & Action für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Beim Klettern im Wald und an der Wand im Boulder Pool, beim Geocaching sowie beim Ausprobieren verschiedener Fun- und Trendsportarten können die Schüler jede Menge erleben.

Sie lernen neue Fähigkeiten an sich kennen und können anderen zeigen was sie können. Die Jugendlichen erleben persönliche Grenzerfahrungen und wachsen über sich selbst hinaus.

Die Termine: 10. bis 14. August von 8 bis 17 Uhr sowie vom 17. bis 21. August, ebenfalls 8 bis 17 Uhr. Alter: 10 bis 14 Jahre oder 13 bis 16 Jahre. Beide Seminare können auch mit Übernachtung stattfinden. Kosten: 100 € (inkl. Mittagessen/ohne Übernachtung) beziehungsweise 150,- € (inkl. Vollverpflegung/Übernachtung).

Empfänger von Sozialleistungen haben gegebenenfalls die Möglichkeit, die Teilnahmegebühr durch das Bildungs- und Teilhabepaket bezuschusst zu bekommen. Bei der Antragstellung sind wir gerne behilflich.

Im Jugendbildungsseminar „**Is this real life?!**“ geht es um die praktische Mediengestaltung mit YouTube, Twitter, Instagram, Whats App, Facebook & Co. In sozialen Netzwerken mit Freunden chatten, online zocken oder über YouTube Musik hören, das können Jugendliche. Aber was steckt eigentlich dahinter? Wie funktionieren solche Medien? Und was ist zu beachten, um sich vor Angriffen aus sozialen Netzwerken zu schützen?

Dieses Seminar gibt den Teilnehmern einen Einstieg in das Thema Medienpädagogik. Vor allem der praktische Umgang mit diesen Medien wird ihnen Antworten auf diese Fragen liefern. Die Jugendlichen lernen zum Beispiel eigene kleine Filme zu drehen und diese entsprechend zu bearbeiten. Termin: 26.

bis 30. Oktober, 8 bis 17 Uhr. Es fallen ebenfalls 100 € (inkl. Mittagessen/ohne Übernachtung) beziehungsweise 150,- € (inkl. Vollverpflegung/Übernachtung) an Kosten an.

Wie haben die Menschen früher gelebt? Mit dieser Frage beschäftigen sich Jugendliche im Bildungsseminar „**Erlebnistage Abenteuer**“ vom 24. bis 28. August.

Der Kulturraum Bad Essen wird genau unter die Lupe genommen, um herauszufinden, wie unsere Vorfahren gelebt haben. Um das Haus Sonnenwinkel herum gestalten die Teilnehmer aus Waldmaterialien Kunstwerke, machen Feuer und bauen Buden.

Was haben die Menschen eigentlich früher gegessen, und wie haben sie Lebensmittel aufbewahrt? Auch mit diesen Fragen werden sie sich beschäftigen und so die Lebensweise von früher erforschen.

Beim Klettern im Niedrig- und Hochseilgarten, beim Bogenschießen und einem aufregenden Abendprogramm kann jeder selbst unter Beweis stellen, dass er oder sie so mutig und geschickt wie seine Vorfahren ist. Kooperationspartner sind KubiKus und Games & Ropes.

Alter: 12 bis 14 Jahre. Preis: 75 € pro Teilnehmer. Empfänger von Sozialleistungen haben gegebenenfalls die Möglichkeit, die Teilnahmegebühr durch das Bildungs- und Teilhabepaket bezuschusst zu bekommen. Bei der Antragsstellung sind wir gerne behilflich.

Anmeldeschluss für diese Freizeiten ist jeweils vier Wochen vor Beginn des gewählten Jugendbildungsseminars. Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 15 € zu entrichten. Die Jugendbildungsseminare finden vorbehaltlich einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen statt.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, erhalten Sie spätestens 14 Tage vor Beginn des jeweiligen Jugendbildungsseminars eine Absage und die entsprechende Anzahlung zurück.

## Prokuristen steigen in das Tagesgeschäft ein

Das Kinderhaus Wittlager Land ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen. Ein Beispiel: Die Dialog gGmbH, die mit dem Kinderhaus Wittlager Land einen Trägerverbund bildet. Dieser Bereich habe sich im Laufe der vergangenen Jahre inhaltlich und qualitativ positiv entwickelt. Zu den bestehenden Wohngruppen Schleddehausen, Wimmer, Ulmenhof, Wittlage und der beiden Mädchengruppen in Wittlage kommt bald die Einrichtung am Maschweg in Eielstädt dazu (siehe Seite 5). „Die Mitarbeiter sind einer hohen Belastung ausgesetzt. Umso bemerkenswerter ist ihr toller persönlicher Einsatz“, lobt Geschäftsführer Tim Ellmer das Mitarbeiter-Team der Prokuristen **Simone Wieseahn** (kaufmännische Leitung) und **Heiner Wilken** (pädagogische und therapeutische Leitung).

Diese Kombination der Gesamtprokura Erziehungsleitung/kaufmännische Leitung mit dem jeweiligen Vier-Augen-Prinzip sei der erste Schritt im Zuge der Unternehmensstrukturierung. Ziel ist es, den Fachkräften „vor Ort“ eine deutlich höhere Mitverantwortung zu ermöglichen. Die Prokuristen haben die Personalverantwortung für ihre jeweiligen Firmenbereiche gemeinschaftlich übernommen, dürfen Personal einstellen oder entlassen und sind somit Vorgesetzte für alle Mitarbeiter. Heiner Wilken (links) ist seit 2009 für Dialog tätig. Der Psychologe kam aus dem Allgäu in das Wittlager Land. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem die Fallsteuerung, interne Fortbildungen und der Bereich Personalführung. Simone Wieseahn (2. von links) arbeitet seit 2007 im Unternehmensverbund und kommt ursprünglich aus Buer (Kreis Melle). Zuvor war die Betriebswirtin im Kfz-Gewerbe tätig. Als kaufmännische Leitung der Dialog gGmbH führt sie Personalgespräche und überwacht die Budgets, und auch der Jahresabschluss und die normalen monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen fallen in ihren Aufgabenbereich.

Auch der Verein Kinderhaus Wittlager Land ist zum Jahreswechsel in eine gGmbH übergegangen. Er besteht aber weiterhin als Förderkörperschaft, unter anderem in Person des Ehrenamtsmanagers Jörg Christian Lindemann. „Durch die Unterstützung in

bestimmten Bereichen mit Fördermitteln und durch das Ehrenamt wird der gemeinnützige Zweck nach wie vor erfüllt“, erklärt Ellmer.

An der Spitze der gGmbH steht Tim Ellmer. Die kaufmännische Leitung liegt bei **Mark-Lee Sosnowski**, die pädagogische Leitung bei **Nils Bollhorn**. „Sie steigen in das Tagesgeschäft ein. Ich ziehe mich weitestgehend aus den operativen Prozessen zurück, um die Unternehmensstrukturen und Abläufe weiter zu strukturieren und effektiver zu gestalten. Außerdem werde ich die Qualitätssicherung und die Weiterentwicklung unserer Angebote unter der Beachtung neuer Bedarfe und Rechtslagen in den Fokus nehmen“, erklärt Ellmer.

Sosnowski (3. von links) ist seit dem 1. Januar 2012 für das Kinderhaus Wittlager Land tätig. Der Diplom-Kaufmann hatte zuvor Wirtschaftswissenschaften an der Jade-Hochschule studiert und arbeitete für eine große Reederei in Bremen. Er ist in der Gemeinde Bad Essen aufgewachsen.

Nils Bollhorn (4. von links) kam 2009 als Jugendpfleger aus Bielefeld zum Kinderhaus Wittlager Land. Der 35-jährige Diplom-Pädagoge, der Erziehungswissenschaften an der Universität Bielefeld studiert hat, engagiert sich aber nicht nur in Bad Essen und den umliegenden Gemeinden: Er ist Beiratsmitglied beim Paritätischen Jugendwerk Niedersachsen, beratendes Vorstandsmitglied beim Jugendring Osnabrücker Land sowie Vorstandsmitglied beim Institut für Internetpädagogik. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten zählen die Konzeptentwicklung und -fortschreibung, das Entwickeln neuer Angebote, die Personalführung, das Netzwerken im Sozialraum und das pädagogische Qualitätsmanagement.

„Wir können und müssen strukturell in die Zukunft gucken, und zwar mit all unserem guten Personal und aller Fachkompetenz“, betont Geschäftsführer Ellmer, der in Zukunft auch einige neue Geschäftsbereiche in den Blick nehmen möchte.



Folgende Kurzkonzepte sind bei der Erziehungsleitung, Tel. 05472/945514, erhältlich:

- Pädagogisch-therapeutische Intensivgruppe Wimmer
- Intensivpädagogische Mädchengruppe Wittlage
- Wohngruppe Schleddehausen
- Intensivpädagogische Jungengruppe Ulmenhof
- Intensivpädagogische Wohngruppe Wittlage

Wir suchen für eine unserer Wohngruppen

Dipl. Sozialpädagogen (m/w) / Dipl. Sozialarbeiter (m/w) /  
Erzieher (m/w)

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium zum Dipl. – Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (m/w); Diplom - Pädagogen (m/w) /Diplom – Heilpädagogen (m/w) Diplom – Psychologen (m/w) u./oder abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher (m/w)
- Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe
- wünschenswert ist eine systemische oder familientherapeutische Zusatzausbildung
- Engagement und kreative Ideen
- Flexibilität, Belastbarkeit sowie Fähigkeit zur Teamarbeit
- Selbständiges, eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten

- EDV- Grundkenntnisse

Unser Angebot

- Mitarbeit in einem engagierten und innovativen Team
- eine leistungsgerechte Vergütung
- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Aufgaben mit großer Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
- interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- regelmäßige externe Supervision

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



### Freie Plätze in den Einrichtungen

Einrichtung		Platzzahl	freie Plätze	Aufnahmealter
(koedukative) päd.-therap. Wohngruppe Wimmer	Haus I	6	1	6-14 Jahre
individualpädagogischer Platz	Haus II	1	1	ab 12 Jahre
Intensivpädagogische Jungengruppe Ulmenhof	Haus I	4	0	6-10 Jahre
Intensivpädagogische Jungengruppe Ulmenhof (Einliegerwohnung)	Haus II	4	0	10-14 Jahre
	Haus III	1	0	ab 14 Jahre
Intensivpädagogische Mädchengruppe	Haus I	4	0	6-10 Jahre
Intensivpädagogische Mädchengruppe	Haus II	4	0	10-14 Jahre
Intensivpädagogische Kleinkindergruppe Wittlage	Haus I	4	1	6-10 Jahre
Intensivpädagogische Jungengruppe Wittlage	Haus II	4	1	10-14 Jahre
Appartement zur Verselbständigung Wittlage	Haus III	1	0	ab 16 Jahre
koedukative intensivpäd. Wohngr. Schleddehausen	Haus I	4	0	ab 6 Jahre
Intensivpäd. Mädchengruppe Schleddehausen	Haus II	4	0	ab 6 Jahre
Tagesgruppe Kinderhaus		8	0	ca. 6-14 Jahre
(koed.) päd.-therap. Wohngruppe Maschweg	Haus I	4		Anfrage möglich (ab 6 Jahre)
Wohngruppe Maschweg	Haus II	4		Anfrage möglich (ab 6 Jahre)
Wohngruppe Maschweg	Haus III	1		Anfrage möglich (ab 14 Jahre)

[Dialog - gemeinnützige Gesellschaft für familienorientierte Sozialarbeit mbH](#)

Bahnhofstraße 1  
49152 Bad Essen  
Homepage: [www.dialog-badessen.de](http://www.dialog-badessen.de)  
E-mail: [info@dialog-badessen.de](mailto:info@dialog-badessen.de)

Mitglied im Paritätischen Niedersachsen  
Spendenkonto: 20 48 445, bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ: 265 501 05

Aufnahmeanfragen und Erziehungsleitung:  
Heiner Wilken (Dipl.-Psych.) Tel. 05472/9455-14  
Handy 0170/9152180  
Fax 05472/9455-55

#### Druck und Versand

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH  
Meller Str. 3  
49152 Bad Essen  
Mail: [ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[www.kinderhaus-wittlagerland.de](http://www.kinderhaus-wittlagerland.de)

#### Einrichtungen

Wohngruppe Wimmer Tel. 05472/9776070

Intensivpädagogische Mädchengruppe I  
Tel. 05472/8179161

Intensivpädagogische Mädchengruppe II  
Tel. 05472/945521

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage I  
Tel. 05472/945511

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage II  
Tel. 05472/945517

Intensiv-pädagogische Jungengruppe Ulmenhof I-II  
Tel. 05745/300114

Wohngruppe Schleddehausen Tel. 05402/6449951

#### Tagesgruppe Kinderhaus

Auf der Breede 6  
49152 Bad Essen  
Tagesgruppe Tel. 05472/5699

#### Erziehungsleitung und Fachberatung „Ambulante sozialpädagogische Hilfen“

Jörg Fischer Handy 0175/2959766  
Fax 05472/9488-53

#### Kinderhaus Wittlager Land e.V.

Geschäftsführung Tel. 05471/9739392  
Fax 05472/9488-53

#### Kommunale Jugendarbeit

Jugendpflegerin in der Gemeinde Bad Essen  
Saskia Scholz Tel. 05472/977874

Jugendtreffleiter in der Gemeinde Bad Essen  
Jonas Templin Tel. 05472/977867  
Fax 05472/9778-65

Jugendpflegerin für die Gemeinde Bohmte  
Jana Nega Tel. 05471/8022158

Jugendtreffleiter in der Gemeinde Bohmte  
Norbert Schulte Tel. 05471/8022158

Homepage: [www.jugendblog.net](http://www.jugendblog.net)  
Email: [saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[jugendtreffleiter@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:jugendtreffleiter@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[jananega@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:jananega@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de)

#### Trio Bad Essen

Schulallee 2  
49152 Bad Essen

#### Kindertreff Wimmer

Wimmer Str. 43  
49152 Bad Essen

#### Jugendtreff Bohmte

Jahnstr. 4  
49163 Bohmte